Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 6 (1908)

Heft: 10

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

auch befolgte. Den 28. März wurde ich dann geholt, das Wasser laufe immersort; auch als ich anlangte, sloß noch eine Menge ab, Wehen waren hie und da nur ganz schwache zu be-merken, der Muttermund kaum zweifrankengroß geöffnet, der Kopf hoch oben, kaum erreichbar. Die Wehen kamen noch seltener, ich gab der Frau ein Kliftier, später ein Sigbad, es nütte nichts und ich ging wieder heim. Erst abends neun Uhr rief man mich wieder. Die Wehen verstärkten sich erst nach Mitternacht; bis am Morgen war der Muttermund beinahe eröffnet, der Kopf tief unten, aber leider sast keine Wehen mehr, so daß ich wegen Wehenschwäche den Arzt holen ließ. Nach Beradreichung von Tropfen stellten sich wieder Wehen ein, so daß endlich der Muttermund verstrichen war, aber Prespoehen kamen nicht eines und so legte ber Herr Doktor nach den erforderlichen Borbereitungen die Zange an. Ein Biertel vor 8 Uhr war ein Knäblein geboren, das man mit bloßen Händen nicht anfaßen konnte, so einen schlüpfrigen, gelben Schleim hatte es an sich. Der Herr Dottor kontrollierte den Uterus meist selber, machte den Credé, aber alles nütte halt nichts, die Frau wurde nochmals chloroformiert, der Herr Doktor mußte die Nach-geburt ganz oben gänzlich ablösen, so arg war sie wieder angewachsen. Endlich war auch dies schwierige Geschäft beendet, die Nachgeburt war auch ganz mißfarben, eine Blutung ist nicht zu verzeichnen; die Frau wurde gehörig gereinigt und frisch gelagert. Der Herr Dottor padte seine sieben Sachen zusammen, und begab sich Hause. Die Frau war noch nicht recht flar, ich besorgte das Rind und schließlich ging ich in die Rüche, um den gewiß wohlverdienten "3"Morge" einzunehmen. Da kam der Mann eiligst und sagte, es friere die Frau so stark; sosort sah ich nach, die Frau schützelte sich berart, daß alles knarrte und bebte, wir hatten alle Mühe, bis wir fie beruhigen konnten, auch mußte fie brechen, darauf schlief fie ein. Mittags ging ich heim, abends fand ich die Frau ganz ordentlich; am folgenden Morgen hieß es, fie habe wieder Schüttesfröste gehabt, die Messung ergab 375, der Leib war gar nicht aufgetrieben ergab 37°, ver ver bout gut mas angen und schmerzhaft, aber der Aussluß roch, nein, kant schon ganz abscheulich. Nachdem alles stant schon ganz abscheulich. Nachdem alles besorgt, ging ich sofort zum Arzt, beschrieb ihm die Sache, erhielt eine Medizin und die Weisung, morgens und abends eine Scheidenspülung zu machen, überhaupt besorgt zu sein, daß die Frau ja rein gehalten werde, was sicher ge-wissenhaft ausgeführt worden ist. Der Herr Doktor kam, um sich hievon zu überzeugen, nachher verreiste er. Nun gings bergab, das Befinden der Frau war ganz unregelmäßig, war sie abends ohne Fieder, so zeige das Thermometer sicher morgens 38 bis über 39 und mehr oder umgekehrt und einem Kunft und mehr oder umgekehrt, und einen Durft, ber mit nichts zu löschen war. Schmerzen keine, aber die Schüttelfröste kamen immer wieder, von schlafen war keine Rede; der Affistenzarzt gab sich alle Mühe, aber es wollte einfach nicht tagen. In der zweiten Woche ging der Mann unklugerweise heimlich zu einem andern Arzt, der die Frau nie gesehen, und der Mann, der bei der Geburt überhaupt nicht zugegen war, konnte unmöglich die Sache so darstellen, daß der Arzt ein richtiges Bild bekam, um die richtige Arznei geben zu können, welche dann natürlich nicht half. Am Ende wurde ein Spezialarzt zugezogen; am 12. April erschien derselbe. Rach Untersuchung der Frau stellte der Herr Doktor sest, daß im breiten Mutters band eine Venenverstopfung sei, also Thrombose, die sich zersest und in das Blut übergegangen jei, was eine Blutvergiftung zur Folge habe; die Frau hatte meist hohes Fieber, die Ver-ordnungen des Arztes waren nuhlos; die Frau war selten mehr klar, nach einer furchtbar unruhigen Nacht vom Dienstag auf den Mittwoch (die Atemnot plagte die arme Frau entsetlich) wurde sie ruhiger und nachmittags nach 1 Uhr machte eine Berglähmung ihrem Leiden und

Leben ein Ende: aber wie überaus traurig, die vier kleinen Kinder, die nun die gute, siebe Mutter verloren haben; hier paßt das Gedicht, das ich irgendwo gelesen habe:

das ich trgenowo gener. In general gern der Stimme meines Herrn; Sieh aber auch vier Waisen an, ob ich sie schon ver-lassen ann. Bater, Rinder, weinet nicht, Gott übernimmt die Mutter-

Unmerfung der Nedattion. Der Fall zeigt wieder, wie gefährlich die Lösung der Nachgeburt mit der Hand ift, auch die lange Dauer der Geburt nach dem Blaseniprung tann Urfache der ftattgehabten Infettion fein.

Schweizer. Hebammenverein.

Zentralvorstand.

Die Ausrichtung einer Jubiläums-Prämie, mit der wir für dieses Jahr nun wohl so ziemlich zu Ende sind, scheint allenthalben bei den damit Bedachten nicht nur große Freude, sondern vielsach außerordentliche Ueberraschung hervor= gebracht zu haben.

Etwelche wußten nicht, aus welchem Grunde ihnen eine folch erfreuliche Gabe zugefandt wurde und baten uns um Aufflärung, die ihnen denn auch zu Teil wurde. Die vielen Dankschreiben, die uns zukamen, bewiesen uns indes, daß das Geschenk bei den meisten alten Kolleginnen gerade recht zu Paß kam und ihnen manche Erleichterung in ihren alten Tagen verschaffen konnte. Leider konnten wir nicht allen Wünschen gerecht werden und haben wir sehr bedauert, ein von einer unserer verdientesten und bewährtesten Kollegin befürwortetes Gesuch abweisen zu müssen. Die empsohlene Kollegin war wohl etliche Jahre in unserem Verein, hat auch eine 40jährige Tätigkeit hinter sich, doch leider aus Aerger, weil eine jüngere Kollegin in ihrer Gemeinde scharse Konkurrenz macht, ist fie bor zwei Jahren aus unserem Berein aus= getreten und somit durften wir fie nicht berück-

Ebenso meldete fich eine jungere Rollegin, die infolge einer großen Feuersbrunft Schaden gelitten und baib barauf Wöchnerin wurde, um eine Unterstützung, die wir ihr gerne hätten zu Teil werden lassen, wenn die Betressende überhaupt Vereinsmitglied gewesen wäre. Aber so ist's und so geht's. In guten Tagen wollen viele nichts von uns wissen, in der Not aber möchten sie uns finden. Ein Beweis die vielen Refusés, die die Krankenkassen zu melden hat.

Unsere Kassiererin, Frau Lebrument, bittet die Sektions-Raffiererinnen, die ihre Jahresbeiträge noch nicht eingesandt haben, dringend um baldigfte Erledigung diefes Geschäftes.

Es betrifft dies noch vier Settionen, und find wir erstaunt, daß von diesen, trot der an den Generalversammlungen wiederholten Bitten, so lange mit Entrichtung ber Beiträge gezögert wird. Mit kollegialen Grußen!

Der Bentralvorftand.

Gintritte.

In den Schweizerischen Hebammenverein sind neu eingetreten:

Ranton Bern: R.=Mr. 375 Frau Hofmann, Port bei Nidau

Ranton Margau: 223 Frau Ruhn, Laufenburg.

Ranton St. Gallen:

189 Frau Behrli-Uhl, ?? ? 190 Frau Ursula Jeklin, Salez.

Rranfenfaise.

In die Krankenkaffe find eingetreten: K.-Nr. 100 Fran Steiner, Lieftal, Basel.
48 Fran Hangartner, Buchtalen, Schaffhausen.

65 Frl. Luife Haufer, Lömenswil, St. Gallen. Erfrantte Mitglieder:

Frau Hager, Korschach, St. Gallen. Briigger, Baar, Jug. Balter, Wigoltingen, Thurgau. Dronunler, Solothurn.

Frischknecht-Heuscher, Herisau. Anna Dubs, Küttigen, Aargau.

Brandenberger, Schwyz. Die Krankenkassekommission.

Vereinsnachrichten.

Seftion Appenzell.

'S lett Mol hend mer muffe uf Troge, So, dort hat's mi wirklich troge; 'S find wenig cho in h'Landes A find wenig cho in d'Landes Mitte, 3 glaub, Ihr gond halt lieber i d'Wite?

Drum chönd jet S'nächst Mol ohn' Bedenke, Bo uße an die hinter Grenze; Und d'Innrehoder rechni bestimmt benn au Bur Hauptversammlig nach Herisau!

Um fünfte November gilt's in der Sonne, Sie ist dort an der Bachstroß one; Halb zwei Uhr fangt me ane erzähle, Was me im Johr hat wirke wölle!

Und ist me über d'Gichäft denn einig, grandelse So wird's benn nochher erft recht leiig; 'S soll unser Best' zum G'linge g'ichehe, Dann gibt's e sröhlichs Wiedersehe! Die Aktuarin: Mariette Schieß.

Settion Bajelstadt. Unfere nachste Sigung wird am Mittwoch den 28. Oktober stattfinden, wenn möglich mit Vortrag. Der Vorstand.

Settion Bern. Unfere nachfte Bereinsfigung findet statt, Samstag den 7. November, nach-mittags 2 Uhr, im Frauenspital, mit einem wissenschaftlichen Vortrag von Herrn Dr. Weber über Fälle aus der Pragis.

Da dies wahrscheinlich unsere Vereinssitzung in diesem Jahr, so ersuchen wir unsere Mitglieder, zahlreich zu erscheinen und allfällige Anträge für die Generalversammlung in dieser Situng vorzubringen, damit sie noch besprochen werden können. Mit kollegialem Gruß! A. Wyß=Ruhn.

Settion Thurgau. Unsere nächste Versamm= lung findet Montag den 26. Ottober, nach= mittags halb 2 Uhr, im "Hohenzorn" in Langdorf-Frauenfeld statt. Herr Dr. Debrunner wird fo freundlich fein und uns einen Bortrag halten. -- Da uns auch die Wahl einer neuen Präsidentin bevorsteht, werden die Mitglieder bringend ersucht, an der Versammlung teilзипевтеп. – Sodann ersucht unsere verehrte Raffiererin die werten Mitglieder, die Einzugs= farten ja genau zu lesen und nicht rundweg zu refüsieren, damit ihr Schreibereien und Auslagen erspart bleiben. Mit kollegialen bleiben. Mit kollegialen Im Namen bes Vorstandes: Grüßen! Die Schriftführerin: P. St.

Settion Winterthur. Unsere nächste Bersamm= lung findet am 20. Oktober, nachmittags, in Andelfingen statt. Herr Dr. Sigg in dorten hat uns einen ärztlichen Vortrag zugesagt. Wer früher mit uns den schönen Vortrag von Herrn Sigg anhörte, wird nicht versäumen, nach Andelfingen zu kommen. Wir hoffen hauptsächlich einen regen Besuch von Seiten der Kolleginnen im Bezirk Andelfingen. Abfahrt von Winterthur 12 Uhr 8 Minuten. Der Vorstand.

Settion Zürich. Für unsere Verschmilung am 23. Oktober, nachmittags 4 Uhr, in der Frauenklinik (Hörsaal), hat uns Herr Dr. S. Bollag in Zürich einen Bortrag zugesagt, Thema: Entwicklung und Ernährung des Säuglings. Wir laden zu recht zahle reichem Besuche herzlichst ein, können wir doch dem ist an haben der Verren Verrten für ihra damit am besten den Herren Aerzten für ihre gütige Bereitwilligkeit zu einem Vortrag für uns, unfer Interesse und unsern Dank bezeugen. Namens des Borftandes:

Die Schriftführerin: A. Stähli.

XV. Schweiz. Hebammentag

Generalversammluna

Donnerstag den 25. Juni, vormittags 11 Uhr, im Schützengarten.

(Schluß.)

Antrag der Krankenkasseksteinmission: Es soll nur am 1., resp. am 3. eines jeden Monats ausbezahlt werden. Dieser Antrag wird ans

Das Krankengeld soll auf Fr. 1. 50 erhöht und wie bisher 3 Monate ausbezahlt werden.

Die Versammlung stimmt dem Beschluß der Delegiertenversammlung bei: Das Krankengeld wird auf Fr. 1. 50 erhöht und nicht nur für drei, sondern für sechs Monate ausbezahlt; allerdings nur versuchsweise für ein Jahr. Zu diesem Zwecke soll ein Teil des Reingewinnes der Zeitung dienen.

§ 20. Diesem Antrag wird beigestimmt. Die Krankenkasse Kommission wird ermächtigt, der Delegierten = und Generalversammulung je = weilen vollzählig beizuwohnen auf Kosten der

Raffe.

Anträge der Sektion Bern. §§ 1 und 2 find durch Vorhergesagtes erledigt. § 3. Frau Rotach frägt an, ob eine Wöchnerin, welche die Fr. 20. - erhalten und bei der eine Krankheit eintrete, berechtigt sei für folches und das Krankengeld.

Frau Wyß bemerkt, daß die Wöchnerin die Unterstützung von Fr. 20. — aus der Unterstützungskaffe erhalte, wenn solche aber erkrankt, das Sache der Krankenkasse sei.

Frau Dengler erachtet dies als eine Un= gerechtigkeit und drängt energisch auf Obliga=

torium der Krantenfasse. Die Präsidentin erklärt, daß in diesem Falle viele Mitglieder verloren gehen würden.

Fran Walz aus Basel unterstügt den Anstrag von Zürich und Winterthur, wenigstens für Neueintretende, und bemerkt, daß die Auss zahlung von Fr. 20. — Unterstützungsgeld ein Mittel sein könnte, die Mitglieder zum Eintritt

in die Krankenkasse zu bewegen. Dem Antrag der Präsidentin, die Angelegen= heit des Obligatoriums der Krankenkasse den einzelnen Sektionen nochmals zur Besprechung zu überweisen und an der nächsten Versammlung darüber Beschluß zu fassen, wird zugestimmt.

Der Antrag, ben Wöchnerinnen für ein Bochenbett von 14 Tagen den Betrag von Fr. 20. — versuchsweise für ein Jahr zu bezahlen, wird mit Mehrheit angenommen, sosern die Betreffende Mitglied der Krankenkasse ist, und die Bedingung hinzugefügt, daß bei der Erkrankung nach 14 Tagen das Krankengeld bezahlt werde, gleich einer jeden andern Er-

Einzug der Mitgliederbeiträge. Frl. Baumgartner macht darauf aufmerksam, daß März, als zweitletter Monat des Halbjahrs, zum Einzug zu spät sei und beanstragt Monat Mai und November.

Dem Antrag der Präsidentin, Die Mn= gelegenheit zu belassen, wie sie ist, stimmt die Bersamnlung mit Mehrheit zu, Bern mit Minderheit dagegen.

Settion Thurgau.

Frau Walther, von der Sektion Thurgau, gibt Aufschluß über die beantragte Agitation, indem sie mitteilt, daß z. B. die Krankenkasse "Helvetia" den Mitgliedern, wenn sie zu einem gewiffen Zeitpunkt eintreten, den halben Gin-tritt erläßt und daß dann auf solche Weise öfters Hebammen dort eintreten. Sie wünscht das-selbe auch von unserer Krankenkasse. (Dies mird ahaelehnt.)

Die Brafidentin ersucht die Borftande der Settionen um rechtzeitigen Einzug (Juli oder August) der Beiträge und deren Einsendung.

Settion Winterthur. Der Antrag betreffend Atersversorgungs-kommission wird ad acta gelegt.

Der Antrag betreffend Auszahlung einer Brämie von Fr. 40. — an solche mit 40 jähriger Berufstätigkeit und Fr. 50. wird angenommen.

Wahl der Revisorinnen: Mit Delegiertenversammlung einverstanden.

Wahl ber Revisorinnen der Rran= tentaffe: Mit Delegiertenversammlung ein= verstanden.

Wahl des nächsten Versammlungs= ortes: Aus der Versammlung wird Baden vorgeschlagen, aber Aarau (Wahl der Dele-giertenversammlung) gewählt.

Allgemeine Umfrage. Die Brafi-bentin teilt mit den Eingang von Fr. 100. von der "Galactina"-Gesellschaft, die nach Beichluß der Versammlung der Krankenkasse zu-gewiesen werden; Fr. 100. — von der Maggi-Gesellschaft der Unterstützungskasse; Fr. 50. von der Druckereifirma Bühler & Werder der Krankenkasse: Fr 25. — von den Troponwerken der Unterstützungstaffe, nach Antrag von Frau

Aktiengesellschaft Hausmann hat eine Ausstellung von Bedarfsartikeln veranstaltet, ebenso die Galactina mit Propaganda-Artikeln.

Frl. Kirchhofer möchte die Mitglieder, welche krank sind, in der Zeitung genannt wissen, so lange sie krank sind. Dieser Anregung wird zugestimmt.

Depeschen sind eingegangen von: Herrn Dr. Schwarzenbach, Frau Gebauer, Frs. Stähli-Zürich, Frau Stalder-Vern, Frau Herrn-Vern, Riemensberger & Helfensberger-Flawil, Zwahlen=St. Immer, Buchmann=Basel, Gfeller=Biel. Frau Blesy schickt eine Glückswunschkarte von Paris.

Frl. Rirchhofer ersucht noch die Mitglieder, welche im Sinne hatten, der Krankenkaffe bei zutreten, fich bei ihr zu melden und die Fragebogen auszufüllen.

Die Bräfidentin verdankt den SS. Aerzten ihr Erscheinen und ihre Teilnahme an den

heutigen Verhandlungen.

Frau Rotach berichtet kurz über den Bor= trag von Dr. Huffy in Zürich über "Ernährung des Säuglings an der Mutterbruft" und ermuntert die Anwesenden zum Kaufe seiner dies= bezüglichen Broschüre.

Die Präsidentin erklärt Schluß der Versammlung um 1 Uhr.

Jahresberichte,

abgegeben an der Generalbersammlung. (ອັເຖິເມສິ.)

Unsere junge Sektion Section Romande. fährt in einer erfreulichen Weise fort, sich zu entwickeln. Nach zweijähriger Tätigkeit ist unser Komitee in der Generalversammlung vom Ottober wiedergewählt worden mit Ausnahme zweier ausgeschiedener Mitglieder. In dieser selben Sigung wurden elf junge Hebammen einstimmig aufgenommen, nach vorheriger Beratung des Romitees. Kein einziger Austritt ist zu verzeichnen.

Die Schwindsucht während der Schwanger= schaft und die Störungen des Blutkreislaufes waren der Gegenstand interessanter und gut ausgeführter Arbeiten einiger unserer Mitglieder, fie haben Anlaß gegeben zu zwei sehr geschätzten Borträgen der Herren Dr. Beillard und Rossier. Das stets in Ehren gehaltene wissenschaftliche Interesse unserer Sitzungen hat seit Anfang dieses Jahres den zweiten Plat einnehmen muffen, zurückgesetzt durch eine dringendere Frage. Es handelte sich um die Gründung einer gegens seitigen Ruhestandskasse unter Schup und tätiger Beihülse des Staates. Die Lösung dieser seit langer Zeit studierten Frage, welche den Wunsch aller unserer Hebammen erfüllt, ist ein großer Fortschritt für die Zukunft. Die Märznummer 1908 ber "Schweizer Hebamme" gibt alle Einzelhetten über die Tätigkeit der gegenseitigen Ruhe= standstasse, welche mit 43 Mitgliedern gegründet Die Verbindungen mit unseren Rolleginnen der deutschen Schweiz waren in diesem

Jahre reger, eines unserer Mitglieder hatte die Freundlichkeit, die Berichterstattungen unserer Sigungen regelmäßig zu überseben und konnten sie in die Schweizer Hebamme eingerückt werden. Gin Artikel dieser Zeiung, überset burch Madame Leuba, ist erschienen in dem Journal de sagefemme.

Die Präsidentin des Zentralkomitees, mit unserer Sprache vertraut, hat in freundlicher Weise mit uns korrespondiert. Wir halten darauf, ihr hiermit herzlich zu danken und bringen ihr, sowie der ganzen Delegierten= versammlung, unsere besten Wünsche für die XV. Generalversammlung der schweizerischen Hebammen entgegen. Mögen die Bande der Bereinigung sich fester schließen um uns, mögen die durch die Mitglieder gewünschten Verbesser-ungen stattsinden und möchte eine wohltuende freundliche Erinnerung allen Teilnehmerinnen bleiben. Dieses ift der aufrichtige Wunsch der Section romande des schweizerischen Bebammen-Die Brafidentin 2. Cornut.

Settion Schaffhaufen. Bon biefer Settion ift nicht viel neues zu berichten. Die Mitgliederzahl ist ziemlich dieselbe und die Ersahrungen in dem kleinen Kreis sind auch nicht von der Art, daß man viel in die Welt hineinposaunen möchte. Es ist am besten, wenn man es einem kleinen klaren Bächlein vergleicht, das in einem stillen Waldesgrunde dahinsließt. Trübe Rinnselwaffer, die dazu kommen, möchte es am liebsten abweisen, sähe es aber gern, wenn ein ebenso klares Wasser seinen Inhalt vermehren würde, um der Welt eher nügen zu können mit seiner verborgenen Wasserkraft. Hoffen wir nun, daß das Bächlein bald gute Verstärfung finde und ein nugbringender, lebensfroher Bach baraus

Settion Thurgan. In den vier Berfamm= lungen, welche auch dieses lette Jahr an verschiedenen Orten abgehalten wurden, hatten wir jeweils einen ärztlichen Vortrag. Interesse verfolgen die Anwesenden stets diese belehrenden Bortrage, die uns immer bereitwillig von den Herren Aerzten erteilt werden. Auch bei uns wagen es meistens die gleichen, ihrer Pragis für einige Stunden zu entschlüpfen, um mit uns zu beraten.

Wir haben endlich auch Antwort auf unser Gesuch vom h. Regierungsrate erhalten. Viel besser haben sich unsere Verhältnisse zwar nicht gestaltet (Neue Ordnung vom 14. Dezbr. 1907). Nachträglich wurde noch bekannt gegeben, daß in Zukunft die Hebammen nach St. Gallen zu einem zehntägigen Repetitionskurse einberusen würden, wobei die denselben zu leistende Entschrödigung auf mindestens 60 Fr. sestgesetzt werde. Im Mitgliederbestande vollzieht sich stets reger Wechsel. Bald treten junge ein und ältere treten aus, geben den Beruf auf ober wechseln den Wohnort. Zurzeit zählt die Sektion etwa 65 Mitglieder. Zum Schlusse wird eine gütigst erstattete Unterstützung von 50 Fr. von dem Vorstande bestens verdankt.

Für den Vorstand: Frau Walther.

Settion Winterthur. Wiederum ift ein Jahr verflossen und stehen wir an der Türe eines neuen Bereinsjahres. Mit einem Rücklick können wir sagen, es war ein ruhiges für unsere Sektion, obschon in den jeweiligen Vers-sammlungen oft rege Diskussion herrschte. Auch wuchs das Interesse an der Krankenkasse mit beren Uebernahme in unserer Sektion, und hatte zur Folge, daß noch fernstehende Mitglieder sich aufnehmen ließen, jest find aber auch fast alle Sektionsmitglieder in der Krankenkasse. Wir hielten dieses Jahr 12 Versammlungen mit vier ärztlichen Vorträgen über: 1. Tuberkulose und seine Berhütung, von Herrn Dr. Knus. 2. Ber= halten des Arztes und Hebamme bei lang dauernden Geburten, von Herrn Dr. Held in Effretikon. 3. Ueber Gebärmutterkrebs an Hand von Abbildungen und Präparaten, von Herrn Dr. Karl Meyer in hier. 4. Ueber fehlerhafte Drehung und Haltung des kindlichen Kopfes

bei der Geburt, erläutert mit schönen Zeichnungen von herrn Dr. Radler in hier.

Wir entnehmen diesen Vorträgen immer sehr viel Lehrreiches und sind bafür den Herren Aerzten sehr dankbar. Das Vereinslokal wurde in ein alkoholfreies Restaurant verlegt, wo dann nach den Bersammlungen nach Belieben Raffee getrunken wird und die Mitglieder noch etwas länger der Geselligkeit pflegen. Eine Bersammlung bildete eine Jubiläumsfeier, welche in Neftenbach

Interessante Mitteilung. Herr Prosessor Dr. med. von Herssen Salis, Direktor des Frauenspitals Basel, schreibt: Ich möchte nicht versehlen, Ihnen mitzuteilen, daß ich nach mehrjährigen Versuchen mit Ihren alkoholfreien Weinen bei der Behandlung von fiebernden Wöchnerinnen und sonst franken Frauen die lleberzeugung gewonnen habe, daß es für dieselben fein besseres und erfrischenderes, dazu

trot Schnee und Regen gut verlief. Mitglieder find wir jest 51 an der Zahl. Der Kaffen-beftand ist immer der gleiche. Aus unserem Alterssonds wurden für Geschenke und Unterftütungen 70 Fr. verabreicht. Im allgemeinen konnte man zufrieden sein mit dem Besuch an den Versammlungen, aber es schadet nicht, wenn es noch besser damit wird. Spezielle Fragen waren nicht auf den Traktanden, hingegen wurden einige Fälle aus der Praxis erzählt,

noch nahrhaftes Getränk gibt.

Die alkoholfreien Weine aus Meilen find in ber Kranfendiätetit zweifellos den vergorenen Weinen bei weitem vorzuziehen, da sie, nament= lich wenn talt und mit Waffer verdünnt gereicht, zugleich Nahrungs- und Genugmittel sind, was von den alkoholhaltigen Weinen bekanntlich nicht gilt.

Ich habe diese Erfahrungstatsache auch in

was immer fehr intereffant ift, und es wäre sehr zu begrüßen, wenn noch mehr solche berufliche Angelegenheiten aufgetischt würden. Daß unfer Vereinsleben immer ein gedeilicheres werde, wünscht von Herzen

Die Brafibentin: E. Rirchhofer.

Sektion Zürich. Unsere Sektion besteht gegensmärtig aus 97 Mitgliedern. Eingetreten sind bieses Jahr sechs, gestorben eins. Bersammlungen

meiner Abhandlung über Kindbettfieber hervor= gehoben.

Ich habe daher Ihre Weine in dem mir unterstellten Frauenspital eingeführt. Sie werim Jahre 1906 nicht weniger wie 1390 Flaschen von den Kranken so beworzugt, daß z. B. im Jahre 1906 nicht weniger wie 1390 Flaschen verbraucht worden sind. Ich kann daher, wie-wohl nicht Abstinent, diese Weine nur bestens empfehlen. 415

hospho - Maltose "Dr Bécheraz" 0 0 Leicht verdauliche, angenehm schmeckende und starke Knochen 0 bildende Kindernahrung. Bestes Nährmittel vor und während der Zahnperiode. Macht harte Zähnchen, wodurch das Zahnen der Kinder bedeutend er leichtert wird. In Büchsen zu Fr. 4.— und 2.25 in den Apotheken 0 0 0 0 0 0 oder direkt bei Dr Bécheraz & Cle, Bern. Jede Hebamme die durch ihren anstrengenden Beruf sich nervös, abgespannt und ermüdet fühlt, trinke Hausmann's vor und nach dem Essen: mit etwas Wasser gemischt. Es ist ein vorzügliches Stärkungsmittel, Nervennährmittel und Belebungsmittel und macht widerstandsfähig selbst gegen grosse Anstrengungen. Zu haben in den Apotheken oder durch die Hecht-Apotheke Hausmann A.-G., St. Gallen, Sanitätsgeschäft. 374

Beingeschwüre (Offene Beine)

werden nach langjähriger ärztlicher Erfahrung ohne Bettlage und ohne Aussetzen der Arbeit mit Uleerolpaste (1.25) und Uleerolpflaster (20 cm Fr. 2. —) geheilt. Prospekte gratis.

Erhältlich à Fr. 1.25 in der Victoria-Apothèkè von H. Feinstèin, vormals C. Hærlin, jetzt mittlere Bahnhofstrasse 63, Zürich. Prompter Versand nach auswärts.

👺 Gesund und stark 🖫

gedeihen die Kinder beim Gebrauche des leichtverdaulichen, weil

Kindermehl "Berna

Keine Verdauungsstörung, kein Erbrechen, kein Magenkatarrh; bildet Blut und hat den höchsten Nährwert. Ueberall erhältlich oder direkt vom Fabrikanten Hans Nobs, Spitalgasse 6, Bern.

die beste Bebammen- und Kinderseise. Weitaus

Als die reinste und billigste Tolettenseife, absolut sicher für die Hautpflege (also auch für Hebammen und für die Kinderstube), hat sich die "Toilette-Sammetseife" oder "Velvet Soap" bewährt.
Die "Sammetseife" ist von Hrn. Dr. Schaffer, Universitätsprofessor und Kantons-Chemiker in Bern, auf Reinheit geprüft und steht unter internationalem Markenschutz. Der beispiellos billige Preis von 45 Cts. für ein nachweisbar aus erstklassigem Material hergestelltes Produkt ist einzig dem Massenverbrauch zu verdanken.
Die "Toilette-Sammetseife" ist å 45 Cts. (Schachtel à 3 Stück Fr. 1.30) erhällich im Generaldepot Locher & Co., Spitalgasse 42, Bern, gegründet 1831. Man versendet direkt unter Nachnahme überall hin, wo Depots allenfalls noch nicht vorhanden sind. (343

Reine Hebamme

sollte berfäumen, sich ein Gratismufter

Gesundheits= Kindernähr = Bwieback

Bwieback=Mehl

ichiden zu lassen; wird srranto zugesandt. Hir Wöchnerinnen, Kinder und Krante ist dieser Zwiedad unentbehrlich. Hocher Adhygehalt. Leicht verdaulich. Verztlich erprobt und bestens empschlen. Besten Woschaften Abersanten an franto. Bestellungen durch Hebantungen erhalten Kadatt und bei 10 Bestellungen erhalten Kadatt und bei 10 Bestellungen ein schäuse Geschent ein schönes Geschent

Birkles Bwiebackbackerei, Wetifon (Rt. Bürich)

4 Mal sc nanrnaft wie gewöhnliche Biscuits, Nahrhafter wie Fleisch

inger's Aleuronat-Biscuits (Kraft-Eiweiss-Biscuits) (393

Entwickeln Muskeln und Knochen, erleichtern das Zahnen der Kinder, infolge ihres Gehaltes an phosphor-

saurem Kalk.

Bestes Biscuit für jedes Alter.
Sehr angenehm im Geschmack.
Paketen à 125 g. 40 Cts. das Paket.
Alleinige Fabrikation der
Schweizer, Bretzel- und Zwieback-Fabrik Ch. Singer, Basel.

Offene Beine.

Gin Zengnis von vielen (nach den Originalen).

Frau Johanna Berger in L. (Kt. Graubünden) fchreibt: Durch Bermittlung einer Bekannten ge-gelangte ich zu einem Topfe Hres bewährten Variool. Da das-Ihres dewährten Varicol. Da das-jelbe meiner Mutter bei ihrem ichnerzhaften Krampjaderleiden vortreffliche Linderung verschafft und die Wunde täglich kleiner wird, so ersuche höft, um Zu-sendung eines Topses. Frau Louise diesbrunner, geb-antme in W. (Kt. Vern) schreibt: Ihre Salbe Varicol ist wirklich außerzichtet

ausgezeichnet.

Baricol (gef. gesch. Ar. 14133) bon Apoth. Dr. J. Göttig in Bajel ist das beste, ärztlich empschlene und berordnete Spezialmittel gegen Kranupsadern und deren Geschwitze, schwerzhafte Homoren 2c.; in berschiedeniche Bunden 18c.; in berschiedenich Rrankenskutzern im Gebrauch.

Preis per Topf Fr. 3. —. Broschiire gratis. Hebammen 25 % Rabatt bei

Franko-Zusendung.

Druckarbeiten

liefert

Buchdruckerei Bühler & Werder, Waghausgasse 7, Bern.

wurden im ganzen zehn abgehalten, vier davon mit ärztlichem Vortrag, und ein Ausslug. Das Vermögen besteht in einer Summe von 1700 Fr. Im Februar ds. Jahres fand in unserm Verein ein kleines Festchen statt, galt es doch, unserm Bereinsmitglied Frau Wettstein von Derlikon, ihr fünfzigjähriges Berufsjubiläum zu feiern, wobei alle Anwesenden das ihrige beitrugen, diesen Tag zu einem erfreuenden zu machen.

Beitere Verhandlungen mit der "Arbeiterkran= kenkassen-Union" führten zu keinem Resultat betreffs eines Bertrages. Im Oktober 1907 machte der Verein eine Eingabe an die Sanitats= direktion Zürich behufs Abgabe eines größern Quantums Lusol und Watte, und zwar an die Schwangern selbst, sie wurde aber nicht ge-nehmigt. In der Fanuarversammsung wurde der Beschluß gesaßt, den Vortrag von Herrn

Dr. Huffy: Ueber die Ernährung des Säuglings an der Bruft und die Zwiemilchernährung, in Broschürensorm drucken zu lassen, und zum Selbsttostenpreis an alle Kolleginnen zu versabreichen, um diesen lehrreichen Grundsätzen eine möglichst große Verbreitung zu verschaffen. Für die Sektion Zürich.

Die Delegierten: Frau Barb. Rotach. B. Wuhrmann.

Man verlange in allen Apotheken & Drogerien:

Denkbar einfachste Zubereitung für Touristen, Sportsleute, Reisende

Ein ideales Frühstücksgetränk für Gesunde und Kranke. — Kraftnahrung von feinstem Wohlgeschmack.

Für Kinder in den Entwicklungsjahren, schwangere oder stillende Frauen, geistig und körperlich Erschöpfte. Nervöse, Magenleidende, Tuberkulöse, alternde Leute etc. Preis per Büchse von 250 Gramm Fr. 1.75, per Büchse von 500 Gramm Fr. 3.25.

osan

Dr. WANDER's Kindernahrung für magendarmkranke Säuglinge. Neue, wissenschaftlich begründete und bereits mit grösstem Erfolg gegen Verdauungsstörungen des Säuglingsalter angewendete Kindernahrung. 440

Fabrik diätetischer Präparate Dr. A. WANDER, Bern

Frau Hebamme B., Dünnwald bei Köln, berichtet hierzu: Unsere Zwillingsgallerie* entbunden wurde, wandte ich Malztropon an. Da die Frau durch die Zwillingsgeburt sehr entkräftigt war und auch die Kinder nicht stillen konnte, war guter Rat teuer, und kam mir Malztropon daher wie gerufen. Nach kurzem Gebrauch (dreimal täglich einen Esslöffel voll) war dieselbe imstande, ihre Kinder vollständig zu nähren, sie selbst fühlte sich sehr gekräftigt, und kann ich die Wirkung als ganz überraschend bezeichnen. Die Kinder sind vorzüglich vorangegangen, wie an nebenstehender Gewichtszunahme zu ersehen ist. Ich kann daher jeder stillenden Mutter Malztropon sehr empfehlen.



Heinrich und Lucie M.. Dünnwald

Gewicht der Zwillunge.

13. VIII. 7 Pfd. 250 g. 14 Pfd. 250 g. 6 Pfd. 200 g. 12 Pfd. — g. Heinrich VIII. 13. Lucie

*) Unsere Zwillingsgallerie. Unter dieser Ueberschrift kommen laufend Bilder von Zwillingspaaren zur Veröffentlichung, und dazu gehörige, aus Hebammenkreisen stammende Mitteilungen. Aus diesen Mitteilungen geht hervor, dass das für die Gesundheit von Mutter und Kind so wichtige Selbststillen durch geeignete Mittel stark gefördert werden kann. Die Berichte sind umso beweiskräftiger, als naturgemäss bei Zwillingen die Schwierigkeiten des Selbststillens doppelt gross sind. 433

Ueber die Vorzüge einer Emulsion



Weun einem Kranken Milch oder Rahm zuträglich erscheint, wird wohl nie ein Arzt Butter an deren Stelle verordnen. Das Verdauungssystem würde erst eine Emulgierung des Butterfettes zu bewirken haben, ehe dasselbe assimiliert werden könnte und dies bedeutet eine leicht zu umgehende Anstrengung für den geschwächten Organismus.

Ist nun diese Folgerung mit Bezug auf Lebertran nicht ebenso zutreffend? Irgend ein vergleichender Versuch wird deutlich beweisen, dass das System eines Säuglings wesentlich mehr Scott's Emulsion absorbieren wird, als gewöhnlichen Medizinaltran. Ein hervorragender Arzt berichtete uns unlängst, dass seine sorgfältigen Beobachtungen in zu dem Resultat geführt haben, dass Scott's Emulsion dreimal so wirksam sei als ein gleiches Quantum Lebertran.

Die Beifügung von Kalk- und Natron-Hypophosphiten, sowie von Glycerin, sind weitere, wohl zu beachtende Vorteile Eine derartige Emulsion kann aber nur dann von Wert sein, wenn sie absolut haltbar ist und sich nicht ausscheidet. Nur eine solche bietet Garantie, dass der Lebertran nicht oxidiert ist, und alles Schütteln der Flasche könnte ranzigem Oele seinen medizinischen Wert nicht wiedergeben.

Scott's Emulsion hält sich unveränderlich in jedem Klima. Die vorzüglichen Eigenschaften des Lebertrans. gelangen durch dieses Präparat erst zu ihrem vollen Wert.

Schutzmarke = Käuflich in allen Apotheken. ==

Scott & Bowne, Ltd.,

Chiasso (Tessin).

Ackerschott's Schweizer Alpenmilch - Kindermehl

Für praktische Versuche liefern wir gern eine grosse Probeflasche gratis und franko, und bitten, bei deren Bestellung

auf die "Schweizer Hebamme" gefälligst Bezug zu nehmen.

eigenem Verfahren hergestellt.

Zur Hälfte beste, kräftigste Schweizer Alpenmilch enthaltend, ist das leicht verdaulichste und kräftigste, unübertroffenste Nährmittel für Säuglinge u. Kinder jeden Alters, wurde bei schwächlichen Kindern u. Magenkranken mit grösstem Erfolg angewandt.



Kein Brechdurchfall! Wo Muttermilch fehlt, bester Ersatz derseben.

—Zahireiche Zeugnisse.

Probedosen

und Prospekte gratis. Goldene Medaille Anvers 1907 Goldene Medaille und Ebrenkreuz der Stadt Madrid 1907 Silb. Fortschritts-Medaille Wien 1907

Herr Dr. Ettori Levi aus dem Sanatorium Morimondo, Mailand, schreibt uns: "Das Kindermehl Ackerschott ist ein ausgezeichnetes Nahrungsmittel für die Kinder und eines der besten Produkte dieser Art." 392

Familienthee

10 Schachteln Fr. 7. -

Accht engl. Wunderbalfam, achte Balfamtropfen, per Dugend Flaschen Fr. 2. -, bei 6 Dugend Fr. 1. 85.

Mechtes Mürnberger Seil= und Wund= pflafter, per Dugend Dofen Fr. 2. 50. Bachholder=Spiritue (Gefundheits-),

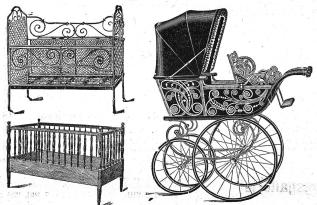
per Dugend Flaschen Fr. 5. 40. Sendungen franko und Pactung frei.

> Apothefe C. Landolt, Retftal, Glarus.

Hebammenstelle gesucht

Jüngere Hebamme, die schon etsiche Jahre in einer Gemeinde tätig ist, wünscht infolge eingetretener Verhältnisse Stelle in Spital oder in Gemeinde, wo sie etwa 50—60 Geburten jährlich zu besorgen hätte. Kolleginnen, die infolge Alter oder gesundheitshalber von ihrem Beruse zurücktreten wollen, bitte, Offerten unter Nr. 428 an die Expedition der "Schweizer Hebamme" zu richten.

Kinderwagenfabrik Zürich



Beste und billigste direkte Bezugsquelle von Stubenwagen, Kinderwagen, Sportswagen, Promenadenwagen, Klapp- und Liegestühle, Kindermöbel etc. Verlangen Sie gefl. Gratiskatalog von der Kinderwagenfabrik Zürich J. Assfalg, b. der Gemüsebrücke (Schipfe 25).

Nährzucker

ohne Abführwirkung als Zusatz zu Kuhmilch beste Dauernahrung für gesunde und kranke Säuglinge, vom frühesten Lebensalter an, klinisch bewährt bei akuten und chronischen Verdauungsstörungen. Detailpreis der Büchse von 1/2 kg Inhalt Mk. 1.50; Detailpreis der Büchse von 300 gr Inhalt

MK, L.— (Ma 2082)

Verbesserte Liebigsuppe in Pulverform indiziert als Nahrung für Säuglinge, die an Obstipation leiden. Die Büchse á ½ kg Inhalt MK, 1.50.

Rährzucker=Cacao, wohlschmeckendes, kräftigendes Nährpräpater für Kinder und Erwachsene, Kranke und Inhalt MK, 1.20.

In Apotheken und Drogerien.

Nährmittelfabrik München, G. m. b. H., in Pasing.

(Ma 2082)

(Ma 2082)

(Ma 2082)

Der beste Zwieback

für Wöchnerinnen und Kranke ist der berühmte

Zwieback "Berna

unübertroffen an feinem Aroma und leichter Verdaulichkeit. untdertronen an leinem Alonia die Confiserie, Freiestrasse,
Erhältlich in Basel: bei Herrn

Bandl, Confiserie, Freiestrasse,
Stupanus, Confiserie, Austrasse,

Zürich: » Chur:

Bertschi, Feinbäckerei, Marktgasse, Bayer, Feinbäckerei, Kornplatz,

oder direkt vom Fabrikanten Hans Nobs, Spitalg. 6, Bern.

Fs ist die Pflicht jeder Hebamme, ihren ganzen Einfluss daran zu setzen, um die Mütter zu veranlassen, ihre Kinder selbst zu stillen, denn es gibt keinen Ersatz für die Muttermilch. Hat eine Mutter nicht genügend Milch, oder verursacht ihr das Stillen Beschwerden, dann verordne die Hebamme, eventuell nach

Rücksprache mit dem Arzt, das bewährte

Das Mittel bewirkt in kürzester Frist, meist schon in -2 Tagen, eine auffällige Vermehrung der Milch und beseitigt zugleich die Beschwerden des Stillens, wie Schwäche,

Stechen in Brust und Rücken u. dgl. Hebammen erhalten Proben und Literatur von unserem Generalvertreter Herrn EMIL HOFFMANN in Elgg (Zürich).

Vasogenfabrik Pearson & Co., Hamburg.



Leibbinden, Gummistrümpfe, Beinbinden, Irrigatoren, Bettschüssel Bettunterlagen, Bade- u. Fieberthermometer, Milchkochapparate (Soxhlet), Milchflaschen, Sauger, Handbürsten, komplette Hebammentaschen, Monatsbinden, alle Sorten Scheeren, Watte etc. (365

Antivaricol-Kompressen Antivaricol-Salbe

Antivaricol-Clixir

find die anerkannt beften Mittel gur richtigen Behandlung der

Rrampfadern Beingeschwüren

offene Beine

in allen Stadien.

Aerztlich verordnet. In Spitälern verwendet. Hunderte von Dank-schreiben von Geheilten. Broschüren gratis und franko.

Sebammen 30 % Rabatt.

Theaterapothefe (Müller) Genf.

Zur Zeit der Hebammenkurse in Marg. Gebäranstalt in Maran, jeweilen von Anfangs Februar bis Mitte Dezbr., tonnen Schwangere für 4 Wochen vor und 4 Wochen nach der Niederfunft unentgeltlich Aufnahme finden.

Diesbezügliche Aufnahmsgesuche mit Zeugnis von einem Arzt oder einer Bebamme find an die Spitaldirektion zu richten.

Badener Haussalbe

bei Krampfadern, offenen Beinen per Dtzd. Fr. 3.60.

Kinder - Wundsalbe

per Dtzd, Fr. 4.von zahlreichen Hebammen mit grösstem Erfolge verwendet, empfiehlt (395

Schwanenanotheke und Sanitätsgeschäft Zander in Baden (Aarg.).

Sanitätsgeschäft

Kramgasse 64. Bern

empfiehlt sich den geehrten Hebammen in Artikeln zur Kinderpflege, wie auch in Bandagen (Leibbinden, Nabel- und Bruch-Bänder). Unterlagen, Verbandstoffe, Watte, Irrigateure, Glycerinspritzen etc. etc.

Rinderbeim

des Samaritervereins Maran finden Rinder im Alter bon 2 Wochen bis 5 Jahren jeder= zeit Aufnahme bei liebevoller Ber= pflegung und rationeller Ernährung

Apoth. Kanoldt's Tamarinden Schokolade umhüllte, erfrischen rende Fruchtpastillen) sind d genehmste und wohlschmeckendste **A**bführmittel f. Kinder u. Erwachsene. Schacht. (6 St.) 80 Pf., einzeln 15 Pf. in fast allen Apotheken. Allein echt, wenn von Apoth. C. Kaneldt Nehf. in Gotha.

Depôt: (389 Apotheke zur Post, Kreuzplatz, Zürich V.

Eine gute, von Aerzten und Hebammen empfohlene

Salbe

gegen das

Wundsein kleiner Kinder 40 Cts. ift erhältlich bei

Apothefer Gandard, Bern. 399

Man verlange Mufter.

Für Hebammen!

m. höchstmöglichem Rabatt: Sämtliche

Verbandstoffe Gazen, Watten, Binden

holzwollkissen Bettunterlagestoffe für Kinder und Erwachsene

Irrigatoren

von Blech, Email od. Glas Bettschüsseln u. Urinale in den praktischsten Modellen

Geprüfte Maximal-Fieber-Thermometer

Badethermometer

Brusthütchen + Milchpumpen Kinderschwämme, Seifen,

Leibbinden aller Systeme Wochenbett-Binden

nach Dr. Schwarzenbach Aechte Soxleth-Apparate Gummistrümpfe

Elastische Binden

Prompte Auswahlsendungen nach der ganzen Schweiz

Sanitätsgeschäfte

der Internation. Verbandstoff-Fabrik (Goldene Medaille Paris 1889, Ehrendiplom Chicago 1893)

Zürich: Basel: Bahnhofstr. 74 Gerbergasse 38



Kindermehl

Althewährte Kindernahrung Grösster Verkauf der Welt

hors Concours Paris 1900 35 Ehren-Diplome 39 Gold-Medaillen Mailand 1906: Grand Prix Böchste Auszeichnung

Seit mehr als 35 Jahren von ärztlichen Autoritäten

der ganzen Welt empfohlen

Muster werden auf Verlangen gratis und franko durch

Restlés Kindermehlfabrik Vevey versandt.

2222

Man bittet, speziell die Marke:



zu verlangen!



Bern, 18. Oktober 1898.

Bern, 18. Oktober 1898.

Das Nestlé'sche Kindermehl hat mir unter den Bedingungen, unter welchen ich die Verabreichung von Kindermehlen für erlaubt und angezeigt erachte, gute Dienste geleistet. Ich verwende das Mehl sowohl im Spital wie in der Privatpraxis oft und viel. Die Fabrikation ist eine sorgfältige, was sich aus der steten Gleichmässigkeit des Präparates und aus dessen Haltbarkeit ergibt.

Prof. pr. M. Stass.

Prof. Dr. **M. Stoss,** Direktor des "Jenner"-Kinderspitals in Bern.

Bern, 24. Juni 1899.

Seit beinahe 30 Jahren verordne ich Nestlé's Kindermehl teils als ausschliessliche Nahrung der Säuglinge, teils zusammen mit Milch,— oft sogar vom Tage der Geburt an. Dasselbe wird von allen Kindern vertragen und kann wird von allen Kindern vertragen und kann stets die Mutter- oder Ammenmilch ersetzen. In Fällen wo infolge einer Verdauungsstörung Milch nicht mehr vertragen wurde, war Nestle's Pröparat die einzige Nahrung, welche keine Leibschmerzen verursachte. Ein sehr delikates Kind, dem die Muttermilch fehlt, kann sogar unter Ausschluss der Kuhmilch vom ersten Tage an damit aufgezogen werden. Bei plötzlicher Entwöhnung selbst schwächlicher und noch sehr junger Kinder ersetzte das Nestle-Mehl die Muttermilch, ohne dass dieser Uebergang zu Verdauungsstörungen führte. Kinder, die Milch gut vertragen, werden immer zu ihrem grossen Vorteil ein- bis zweimal am Tage etwas Nestle-Suppe nehmen, — abwech-Tage etwas Nestlé-Suppe nehmen, — abwech-selnd mit Kuhmilch oder Muttermilch, nament-lich wenn letztere zu versiegen beginnt.

Dr. Dutoit, Kinderarzt.

[Interlaken, 16. August 1900.

Da ich seit 9 Jahren das Nestlé-Kindermehl ba ich seit 9 Jahren das Nesue-Kindermenn in meiner Praxis verwende, so bin ich gerne bereit, Ihnen hiemit zu bezeugen, dass ich mit den damit erzielten Erfolgen sehr zufrieden bin und es allen jungen Müttern bestens em-pfehlen kann. Es bildet Ihr Kindermehl ein vorzügliches Ernährungsmittel für Kinder der verschiedensten Konstitution und hat noch den grossen Vorteil, dass es fast ohne Ausnahme gern genommen wird.

Dr. Seiler.

GALACTINA

Kindermehl aus bester Alpenmilch

≡ \$leìsch=, blut= und knochenbildend ≡

Die beste Kindernahrung der Gegenwart.

22 Gold-Medaillen @ 13 Grands Prix



Galactina für das Brüderchen.

25-jähriger Erfolg

Länggasskrippe Bern schreibt: Wir verwenden seit Jahren Galactina in allen Fällen, wo Milch nicht vertragen wird; selbst bei ganz kleinen Kindern hat sich in Krankheitsfällen Galactina als lebensrettend bewährt. Sehr wertvoll ist Galactina in Zeiten, wo nasses Gras gefüttert wird, auch während der grössten Hitze, wo trotz aller Sorgfalt die Milch sehr rasch verdirbt.

Dr. Zimmermann, Zurzach, schreibt: Ich teile Ihnen mit, dass ich mit Galactina bis jetzt die besten Erfahrungen gemacht habe; ich wende dasselbe bei meinem ¹/₄jährigen Knaben schon seit 2 Monaten an und kann zu meinem grössten Vergnügen sagen, dass er dabei prächtig gedeiht und sich vollkommen normal entwickelt und bis jetzt keine ungesunde Minute gehabt hat; dieselbe Erfahrung habe ich auch in meiner Kinderpraxis gemacht, wo ich Galactina schon seit Jahren sehr viel verordne, ohne einmal irgend welche Verdauungsstörungen bemerkt zu haben. Ich halte daher Galactina als eines der besten Kindermehle, das zur Ernährung des Kindes sehr empfohlen werden darf.

Wir senden Ihnen auf Wunsch jederzeit franko und gratis Muster und Probebüchsen, sowie die beliebten Geburtsanzeigekarten, mit denen Sie Ihrer Kundschaft eine Freude bereiten können.

Schweiz, Kindermehl-Fabrik Bern.

Weilage zur "Schweizer Kebamme"

15. Oktober 1908. Sechster Jahrgang.

Bericht

über die

Generalversammlung des Bundes Schweiz. Frauenvereine

am 5. und 6. September 1908 in Genf. Bon Mile. Cornut, Laufanne.

Die Eröffnungssitzung hat am Samstag ben 5. September um $2^{1/2}$ Uhr stattgefunden im großen Saale des Rathauses.

Madame Thaponnière, die Präsidentin des Bundes, entbietet den zahlreich erschienenen Delegierten ein herzliches Willsommen. Beim Aufrusen der dem Bund angehörenden Bereine zeigt es sich, daß von 63 Bereinen 61 durch Delegierte vertreten sind. Zum erstenmal konnte man ein so gutes Resultat verzeichnen.

man ein so gutes Resultat verzeichnen. Auf den Vorschlag von Frl. Vidart, Vizepräsidentin, wird beschlossen, den Jahresdericht von der Präsidentin erst in der Abendsitzung zu verlesen, um Beschlüsse, welche nicht vor die Deffentlichkeit gehören, dann zu sassen.

Der Bericht der Raffiererin kann nur eine Mitteilung sein, weil das Geschäftsjahr bis Ende September dauert und ein Rechnungsabschluß erst auf diesen Zeitpunkt gemacht wird. Die Ausgaben sind im verflossenen Jahr größer, weil zwei Extraversammlungen stattfanden. Der Reisekasse für die Delegierten wurde ein Geschenk von 100 Fr. übermacht (Frrtum vor= behalten). Bur Wahl des Vorstandes sind der Prafidentin im Laufe des Jahres keine Bor= ichläge gemacht worden. Frau Prof. Stocker, welche dem Vorstand seine treue Arbeit dersdankt, beantragt, daß derselbe in glodo wieder gewählt werde. Mile. Vidart lehnt eine Wiederswahl ab. Madame Chaponnière dankt hauptschild den deutschen Wereinen daß sie eine fächlich den deutschen Bereinen, daß fie eine französisch sprechende Prasidentin behalten. Sie bedauert ben Austritt von Mile. Vidart und wünscht, diese möchte als Ehrenmitglied bes Vorstandes gewählt werden, damit demselben auch ferner ihre reichen Ersahrungen und guten Ratschläge nicht vorenthalten würden. geschieht. An ihre Stelle wird Mile. Serment, bisherige Aktuarin, als Vizepräsidentin gewählt und Mile. Gaud bon Genf als Aftuarin.

Als nächster Versammlungsort wird Bern

Um 8 Uhr vereinigen sich sämtliche Delegierte im Salle centrale. Fräulein Schaffner lieft den Jahresbericht der Heimarbeitkommission deutsch und Fräulein Vidart übersetzt ihn ins Fran-zösische. Die Kommission hat den Bundesrat gebeten, eine Untersuchung zu veranlassen über die Bedingungen der Heimarbeit und von den Arbeitgebern eine Lifte ihrer Arbeiterinnen zu verlangen. Der Bundesrat hat beide Begehren zurückgewiesen mit der Begründung, daß eine solche Untersuchung große Schwierigkeiten bieten würde und daß die daraus erwachsenden Uns toften in feinem Berhältnis ftunden zu dem, was voraussichtlich erreicht würde. Eine solche Einmischung stimme die Arbeitgeber unnüter= weise ungünstig. Das Bild der Heimarbeit sei schon schwarz genug. Die Kommission findet, daß die Gründe dieser ablehnenden Antwort nicht stichhaltig sind. Die Ausstellung über Heimarbeiten in Berlin habe vieles enthülkt. Sie findet, daß die Verpflichtung, ein Regifter zu führen, die erste Magnahme wäre, um für die Befferstellung der Arbeiterinnen zu wirken. Das ift die grundlegende Regel eines Gesetzes über Heimarbeit. Die Kommission wird ihre Arbeit weiter führen ohne die Unterstügung des Bundesrates. Sie erließ ein Flugblatt für die Beimarbeiterinnen, beffen Inhalt fo furz und

bestimmt als möglich versaßt ist und der Bersammlung vorgelesen wurde. Die Herausgabe des Flugblattes wird genehmigt. Um sein Ziel zu erreichen, sollte es start verbreitet werden. Das wird Kosten nach sich ziehen, die verschiedenen Bereine werden gebeten, an dieselben beizusteuern. Dem Borstand des Bundes wird Bollmacht erteilt, die gezeichneten Geldmittel der Bereine durch einen Beitrag aus der Bunsessässe verschafte zu ergänzen. Ein Spezialzirkular mit dem Text des Flugblattes wird den Bereinen vorch ihre Delegierten zugestellt, welche dis zum 1. November der Heimfommission ihre Antworten einschilden sollen.

Die Arbeiterinnenunion projektiert für 1909 eine Ausstellung von Heimarbeiten in Zürich. Die Union hat den Bund schweiz. Frauenvereine eingeladen, zwei Delegierte abzuschicken,
um an der Organisation der Ausstellung teilzunehmen. Die Damen Steck und Schaffner
sind die Vertreterinnen des Bundes. Es wird
ebenfalls vorgeschlagen, daß, wenn die Beiträge
sehr minim sein sollten für den Druck eines
Flugdlattes, das Geld der Ausstellung in Zürich
zugewendet werden soll. Frau Steck, Eigerweg 9 in Bern, hofft, daß die verschiedenen
Vereine, um die genannte Sache zu besprechen,
eine oder zwei Stungen abhalten. Sie ist
bereit, auf alle Anfragen Auskunft zu geben;
es kann auch auf Verlangen unstunft zu geben;
es kann auch auf Verlangen ein Mitglied der
deimkommission abgeschickt werden, um in Vereinsfitzungen zu referieren.
Da die Zeit vorgerückt ist, schlägt die Präs-

Da die Zeit vorgerückt ist, ichlägt die Präsisbentin vor, die Diskussionen auf den folgenden Morgen zu verlegen. Im Hindlick auf die vielen Geschäfte, welche noch zu erledigen sind, soll die Sitzung am Sonntag um 10 Uhr statt um 11 Uhr heringen

um 11 Uhr beginnen.

Alle Delegierten begeben sich ins Palais Eynard, wo sie durch einen Vertreter der Stadt Genf empfangen wurden. Es finden sich ebenfalls die Mitglieder des internationalen Frauentongresses ein mit ihrer Präsidentin, Lady Aberdeen. Herr Negierungsrat Gampert heißt alle die Gäste freundlich willkommen in der Stadt Genf. Lady Aberdeen verdankt im Namen aller die Gastreundlichkeit auss beste. Kinderreigen unter der Leitung von Herrn Jaques-Valroze schließen das Beisammensein. Gine Sitzung sindet abends 8 Uhr im Salle centrale statt.

Die Präsidentin verliest den Jahresbericht. Ueber die Zurückweisung der Eingabe an den Bundesrat und der Berweigerung, das neue Zivilgesetbuch an verwittwete und sedige Frauen zu verteilen, wird besprochen. Frls. Brüssein und Fadre, Abvokatinnen, sind die Berichterstatterinnen. Die Diskussion wird die Prateilurt. Am Sonntag, morgens 10 Uhr, ist Fortsetung im großen Saale des Kathauses. Lady Aberdeen ehrt die Versammlung durch ihre Anwesenseit. Die Präsidentin verkündet eine gute Kachricht. Der Bund abstinenter Frauen bittet um Aufnahme in den Bund.

Fränlein Vidart, sich auf ihre Ersahrungen stützend, schlägt vor, den Zeitpunkt der Versammlung auf Mai oder Juni abzustellen, vor den Ferien und am Ende der regelmäßigen Arbeitsperiode. Der größte Teil der Vereine, welcher sich im Sommer nicht oder selten versammelt, findet es schwierig, die Vorbereitung für die Jahresversammlung zu treffen. Die Prällentin entgegnet aber, daß sie keine Ferien spire, Fräulein Vidart begründet ihren Vorschlag als eine nicht nur allgemeine Ordnungsfrage. sondern auch als versönliche.

frage, sondern auch als persönliche. Auf der andern Seite hat eine gewisse Anzahl von Bereinen zu derselben Zeit ihre Jahreßeversammlung. Es handelt sich nun beim Vors stand des Bundes darum, sich mit ihnen auf ein bestimmtes Datum zu einigen, um niemanden nachteilig zu sein. (Angenommen.) Die Präsidentin schlägt vor, eine Abresse mit

Die Präsibentin schlägt vor, eine Abresse mit ben besten Wünschen an Fräusein v. Millinen und zwei andere Vorstandsmitglieder zu senden, welche verhindert sind, an der Versammlung teilzunehmen und die einen Gruß geschieft haben.

Antrag über die Notwendigkeit der weiblichen Fortbildungsschulen. Französische Reserentin, Fräulein Cornaz, liest eine interessante Arbeit, beweisend, daß es sich nicht darum handelt, neue Schulen zu gründen, sondern sie zu verstängern und modiszieren in dem Sinne, daß die Mädchen praktisch ausgebildet, was notwendig ist für die Stellung als Hausfrau. Fräulein Schmid liest einen deutschen Bericht, sehr überzeugend, daß die weiblichen Fortbildungsschulen eine absolute Notwendigkeit sind. Die Bersammlung ist in diesem Punkte einig

Es folgt barauf ein Referat über die jugendlichen Berbrecher und ihre Stellung im Strafrecht: Fräulein Nelly Favre schilbert die gegenwärtige Handhabung des Gesets, die Schwierigkeit, die Kinder zu strasen und die in Aussicht stehende Berbesserung auf diesem Gebiet. Ein Entwurf des schweizerischen Strafgesets ist in Arbeit, aber wann es in Krast tritt, ist undestimmt. Zwei Projekte sind gegenwärtig den Käten von Genf eingereicht worden.

Die Frauenbereine von Genf und Lausanne und deutsche Vereinigungen beraten, was sie machen können betreffs der Kinderbeftrasung. Fräulein Fadre gibt einen allgemeinen Ueberblick, stellt die beidseitigen Besugnisse seit und erklärt, daß noch viel zu machen sei. Sie ladet den Bund ein, sich mit dieser Frage zu beschäftigen, damit sich bei der Anwendung der neuen Gesetze keine Lücken zeigen, welche schwer zu reparieren sind.

Monsieur Plathoff redet über das gleiche Thema in deutscher Sprache, hauptsächlich über die grob behandelten und die abnormen Kinder. Das Studium dieser Frage wird dem Komitee zugewiesen.

Madame Chaponnière schließt die neunte Generalversammlung, mit der Hoffnung auf ein Wiedersehen in Bern. Sie dankt den Behörden für ihre Gastfreundlichkeit. Sie dankt ebenfalls der Presse, welche sehr wohlwollend war mäße

rend den Sitzungen bes internationalen Kongreffes.

Lady Aberbeen nimmt das Wort und wünscht den Schweizerfrauen Glück zu ihrer ausgezeichneten Arbeit und der Einigung zwischen den gesellschaftlichen Klassen. Sie bedankt sich für die herzliche Aufnahme, welche ihr und den übrigen internationalen Delegierten bereitet worden ist. Sie ist ebenfalls beglückt, mit denen zu arbeiten, welche sie vor vier Jahren kennen lernte. Sie gedenkt auch in freundlicher Weise der verstorbenen Frau Abam. Fräulein Vidart sagt sie für ihre Hülfe den besten Dankt und wünscht dem Bunde Glück zum weitern Gedeihen.

Nach einer kurzen Dankrebe von Madame Chaponnière trennt sich die Versammlung, um sich eine halbe Stunde später beim Bankett im Salle de la Source einzusinden.

Die durch die Generalversammlung zum Beschluß erhobenen Anträge der Kommission für Heimarbeit lauten:

I. Die Delegierten werden beauftragt, ihren Bereinen das Flugblatt vorzulegen und seitens derselben einen Beschluß hervorzurusen darüber:

- 1. ob und mit wie viel ber Berein die Herausgabe dieses Flugblattes unterstüten wolle;
- 2. was derfelbe für deffen Berbrei= tung zu tun gewillt fei.
- II. Es wird dem Bundesvorstand Vollmacht erteilt, nach seinem Ermeffen die für das Flugblatt gezeichneten Mittel durch einen bem Stande der Bundestaffe angemeffenen Beitrag zu ergänzen.
- III. Die schweiz. Ausstellung für Beim= arbeit foll von unferm Bunde nach Kräften gefördert werden.

Wir ersuchen Sie hössich, über die Fragen 1 und 2 im Antrag I in ihrem Berein zu be-schließen und die Antworten dis zum 1. Nov. einzusenden an Frau L. Steck, Eigerweg 9,

Bugleich machen wir Sie darauf aufmerkfam, daß wir zur Durchführung dieser mit dem Flugblatt verbundenen

lokaler oder kantonaler Angelegenheiten der Beimarbeit einer Bertrauensperfon Henne Bereine bedürfen, die mit uns in steter Fühlung bleibt. Wir bitten Sie, uns eines Ihrer Mitglieder als solche bezeichnen zu wollen. Für allfällig erwünschte Keserate stellt das Bureau der Kommission sich Ihnen zur Berstieune fügung. Bern, den 6. Oktober 1908.

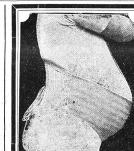
Für die Kommission für Heimarbeit: I. Steck.

Spezielle Indikationen des Präparats **"Kufeke"** für grössere Kinder, die heranwachsende Jugend und Erwachsene: Bei Nierenkranken und Harnleidenden zur Unterstützung der Ernährung. Bei Wöchnerinnen oder stillenden Frauen. Bei künstlicher Ernährung per os oder per rectum. Bei fieberhalten Erkrankungen, zum Beispiel Typhus, Influenza, Pneumonie, Dysenterie etc., als diätetisches Nährmittel.

- Bei mangelhaftem Ernährungszustande, also bei Schwächlichen, Nervöseń, Bleichsüchtigen, Rekonvaleszenten.
 Bei Magen- und Darmkrankheiten, besonders bei Magenkatarrhen, Magengeschwüren, Hyperacidität, Carcinom u. Verdauungsstörungen auf nervöser Basis.
 Bei Lungenschwindsüchtigen mit darniederliegendem Appetite und schlechtem
- Ernährungszustande.

«Kufeke» ist ein neutrales, leicht lösliches Nährmittel, welches der noch unentwickelte Magen des Säuglings leicht verdauen kann, und das daher auch vom geschwächten Magen Erwachsener recht gut vertragen wird. «Kufeke» eignet sich infolge seines indifferenten Geschmackes als Zusatz zu jeder Suppe, ausserdem als Morgen-, Mittag- und Abendgetränk mit Milch, Ei, Kakao etc., statt Kaffee oder Tee, besitzt also den grossen Vorzug einer Anpassungsmöglichkeit an die Geschmacksrichtung des Patienten und bietet somit eine wesentliche Bereicherung der Krankenkost Erwachsener.

366
Aerztl. Literatur und Proben gratis. Fabrik diät. Nährmittel R. Kufeke, Bergedorf-Hamburg u. Wien. Generalvertreter f. d. Schweiz: f. A. Ulbrich & Co., Zürich-Enge, Seestr. 45



"Salus"-Leib-Bind

Anerkannt beste Binde der Gegenwart. Erhältlich in Sanitätsgeschäften oder direkt bei Frau Schreiber-Waldner, Hebamme,

Basel Bureau und Atelier: Heuberg 21. Prospekte gratis

Für Hebammen Spezial-Preise

goldene Medaille. Exposition internationale La Haye: Médaille d'or et Diplôme d'honneur avec croix.

Sanitätsgeschäft M. SCHAERER A.-G.

Bern

und

Lausanne Rue Haldimand 3

Bubenbergplatz 13

empfiehlt

in nur prima Qualität bei billigen Preisen

Kranken- & Gesundheitspflege

Apparate und Utensilien

Bettunterlagstoffe Bettschüsseln Fieber-Thermometer Milchsterilisationsapparate Leibbinden Bruchbänder

Gummistrümpfe

Gesundheits-Corsette Irrigatoren Urinale **Bade-Thermometer** Wochenbettbinden Geradehalter Elastische Binden Massage-Artikel

Für Hebammen Vorzugspreise.

Man verlange unsern neuen, reich illustrierten Katalog über Krankenpflege-Artikel.

336



Schutz gegen Kinderdiarrhöe!



Berner-Alpen-Milch.

nach neuestem Verfahren

der Berneralpen-Milchgesellschaft Stalden, Emmenthal

nur 10 Minuten lang sterilisiert.

Wichtig! Durch Anwendung dieses neuen Verfahrens werden die nachteiligen Veränderungen der Milch, wie sie durch langandauerndes Sterilisieren in kleinen Apparaten entstehen, gänzlich vermieden.



Goldene Medaille: Nizza 1884. Chicago 1893. London 1896. Gre noble 1902. — Ehrendiplom: Frankfurt 1880. Paris 1889 etc. etc.

Birmenstorfer Bitterwasser Quelle (Kt. Aargau).

Von zahlreichen medizinischen Autoritäten des Inund Auslandes empfohlenes und verordnetes natürliches
Bitterwasser, ohne den andern Bitterwassern eigenen
unangenehmen Nachgeschmack. Mit ausserordentlichem
Erfolge angewandt bei habitueller Verstopfung mit Hypochondrie, Leberkrankheiten, Gelbsucht, Fettherz, Hämorrhoidal- und Blasenleiden, Krankheiten der weiblichen Unterleibsorgane etc.

Wöchnerinnen besonders empfohlen.

Als einfaches Abführmittel wirtt es in kleiner Dosis.
Erhältlich in allen Mineralwasserhandlungen und
grössern Apotheken. Der Quelleninhaber: 403
Max Zehnder in Birmenstorf (Aaro)

Max Zehnder in Birmenstorf (Aarg).

Dr. R. Gerber's Kefir

Dr. R. Gerber's Kesir mit Eisen

in nur sterilisierten Flaschen

hergestellt aus extra gereinigter Vollmilch nach den neuesten wissenschaftlichen, technischen Prin-zipien und Verfahren.

Aerztlich begutachtet

Prospekte gratis durch:

Dr. N. Gerber's Molkerei Zürich III.

Gesucht:

Die Gemeinde Oberdorf bei Solothurn (650 Einwohner) fucht eine



Bewerberinnen wollen sich mit Angabe ihrer Gehaltsforderungen bis 20. Oktober 1908 beim Ammannamt Oberdorf melben. 432

Oberdorf, den 29. September 1908.

Der Gemeinderat.

MAGGIS

Gekörnte Sleischbrühe

für Hebammen,

für Wöchnerinnen

gleich empfehlenswert, um **stets** und **an jedem Ort** über frische Fleischbrühe bester Qualität verfügen zu können. Durch blosses Uebergiessen der Körner mit kochendem Wasser wird sie augenblicklich wieder gebrauchsfertig gemacht.

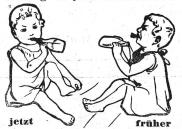
Zu haben in Glastöpfen von 65 Rp. an.

Verlangen Sie überall Kinder-Saugflasche "Liebling"

Wichtig für jede Hausmutter!

Hauptvorteil: Kein Zerspringen Losreissen der Sauger mehr.

(Daher grösste Dauerhaftigkeit derselben.)



Hauptvorteile: Kein Ausfliessen der Milch mehr. Einfachste und reinlichste Behandlung

Entspricht allen Anforderungen jeder intelligenten und sparsamen Hausmutter.

Ueber ¹/₄ Million im Gebrauch. — Lohnender Verkaufsartikel für Hebammen. Engros-Versand: J. M. Bader, Bellerivestr., Zürich V.

Seit mehr den 15 Jahren bewährt sich der allgemein beliebte

Reine Bafer = Cacao Marke Weisses Pferd

als nahrhaftes und wohlbefömmliches Nahrungsmittel für Jedermann, besonders für Kinder, Greise und Personen mit empfindlicher Verdauung.

Rur echt in **roten** Cartons zu 27 Würfel à 1.30 Paqueten, Pulversorm à 1.20

= Reberall zu haben. =

370

Berücksichtiget Diejenigen Firmen, Die Sebammen in der "Schweizer Hebamme" infe-

Der beste Kinderschutz



Schaller's Kinderwagen @ @ @

Schaller's Kinderstühle @ @ @

Die besten von allen! Solid, geschmackvoll, modern, leichter Lauf, ruhigste Sederung, Gratis-Katalog Ir. 237 versendet das grösste Kinderwagenhaus



Gust. Schaller & Co., Emmishofen (Schweiz), Konstanz (Baden)

Gegründet 1837



Empfehlet den Müttern das ärztlich erprobt und empfehlene Kaiser's Kindermehl. Jede Mutter erspart dadurch nicht nur viel Geld, sondern sie hat auch tat-sächlich das Beste und Zuträglichste für ihren Liebling. Es ist die nahrhafteste und leichtverdaulichste Nahrung für gesunde und kranke Kinder. Darmerkrankungen werden verhütet und beseitigt. Vorzüglichster Ersatz für Muttermilch!

Preis 1/4 und 1/2 Ko.-Dosen 65 Cts. u. Fr. 1.20

FR. KAISER, St. Margrethen
– (Schweiz). –

mit Krampfadern, Berhartungen und Stanungen werden sachtundig und gewissenhaft behandelt und geheilt durch

Frau Witwe Blatt, Arzt's sel.

staatl. bew. Privat = Kranken = Pension

Würen a A.

(410

vis-à-vis dem Bahnhof.

Telephon im Hause.

eier-Leibbinde

Schutzmarke Nr. 20731.

Bestkonstruierte Leibbinde für Operierte und nach dem Wochenbett; auch für solche Frauen, welche schwere Arbeiten zu verrichten haben. — Die Binde ist angenehm und bequem zu tragen, verschaft sicheren Halt, erhält den Körper schlank; sie erweist sich daher anerkannter-

Wohltat für die 🖜

Die Binde ist leicht waschbar. -Von den HH. Aerzten bestens empfohlen - Telephon 5198.

Alleinige Fabrikantin:

Frau A. M. Beier, Zürich I,

Mühlebachstrasse 3.

Verlangen Sie Prospekte.

(398

Bei **Magen-** und **Lungenleiden, Bleichsucht** in der Genesungsperiode nach schweren **Krankheiten, Operationen, Wochenbett,** kurz überall wo Erhaltung oder Herstellung der Kräfte nötig ist, wird

Axelrods **Kephir**

von medizinischen Autoritäten als vorzüglich wirksames Nahrungsmittel auts Wärmste empfohlen; schon nach kurzem Gebrauch tritt die gute Wirkung ein. Mit unserm Präparat

Kephirbacillin

kann sich jedermann den Kephir herstellen. Flasche ausreichend für Herstellung von 12 Flaschen Kephir 1 Fr. 60 Cts. Man verlange Prospekte gratis und franko.

Schweizerische Kephiranstalt Axelrod & Cie. Einzige Spezialanstalt für Kephirpräparate, Zürich, Rämistrasse 33. Telephon 2375.



Aerztlich empfohlen als Badezusatz ersten Ranges zu Erstlingsbädern. Unerreicht in ihrer Wirkung bei Behandlung von Hautrötungen und Wundsein kleiner Kinder.

Von verblüffender Wirkung in der Behandlung von Kinderhautausschlägen jeder Art.

Zum Gebrauch in der Kinderpflege verlange man ausdrücklich **Kinder**- oder **Toilettebäder**.

Den Tit. Hebammen halten wir **Gratismuster** jederzeit zur Verfügung. — Zu haben in den Apotheken und Droguerien, wo noch nicht aus den Apotheken und Droguerien wo nicht aus der Apotheken und Droguerien wo der Apotheken und erhältlich, direkt bei den

alleinigen Fabrikanten Maggi & Co., Zürich.



Engelhard's Diachylon-Wund-Puder

Dieses Präparat enthält das bekannte heilkräftige Diachylon-Pflaster fein verteilt in Puder unter Beimischung von Borsäure. Unübertroffen als Einstreumittel für kleine Kinder, gegen Wundlaufen d. Füsse, übelriechenden Schweiss, Entzündung u. Rötung d. Haut etc. Herr Sanitätsrat **Dr. Vömel**, Chefarzt an der hiesigen Entbindungs-Anstalt, schreibt

über die Wirkung des Puders u. a.: «Beim Wundsein kleiner Kinder ist er

mir ganz unentbehrlich geworden; in meiner ganzen Klientel, sowie auch in der städtischen Entbindungs-Anstalt ist derselbe eingeführt.»

Fabrik pharmaceut. Präparate Karl Engelhard, Frankfurt a. M. Zu beziehen durch die Apotheken.

ENGELHARDS

ANTISEPTISCHER

DIACHYLON WUND-PUDER

Erfolgreich "Schweizer Sebamme"





Sanitätsgeschäft Schindler-Probst

Bern, Amthausgasse 20 — Biel, Unterer Quai 39 empfiehlt den verehrten Hebammen

vorzügliche Leibbinden für das Wochenbett (Fr. 3.50)

Eigenes Fabrikat, saubere, solide Ausführung

